Deutsches Reich.

Das Reichsversicherungsamt hat den alljährlich an den Reichskanzler zu erstattenden Geschäftsbericht nunmehr für die Zeit bis zum 31. Dez. 1885 eingereicht. Aus demselben ist zu ersehen, wie umfangreich und intensiv zugleich die Arbeiten gefördert werden mußten, um das Unfallversicherungs-Gesetz rechtzeitig in Kraft treten lassen zu können. Zur Zeit bestehen 51 genehmigte und 6 errichtete Berufsgenossenschaften. Diese 57 Berufsgenossenschaften vertheilen sich folgendermaßen: Es bestehen 24 Reichsberufsgenossenschaften mit 86,879 Betrieben und 1,392,138 Arbeitern, 22 andere Berufsgenossenschaften, welche sich über die Grenzen eines Bundesstaates hinaus erstrecken mit 67,456 Betrieben und 981,095 Arbeitern, zusammen also 46 größere Berufsgenossenschaften mit 154,335 Betrieben und 2,373,223 Arbeitern. Ferner bestehen 5 Berufsgenossenschaften, welche innerhalb des preußischen Staatsgebietes bleiben, mit 14,033 Betrieben und 229,864 Arbeitern, 2 Berufsgenossenschaften desgleichen in Baiern mit 10,985 Betrieben und 47,782 Arbeitern, 2 Berufsgenossenschaften desgleichen in Sachsen mit 3056 Betrieben und 123,438 Arbeitern, 1 Berufsgenossenschaft desgleichen in Würtemberg mit 4311 Betrieben und 13,167 Arbeitern und 1 Berufsgenossenschaft desgleichen in Elsaß-Lothringen mit 247 Betrieben und 56,745 Arbeitern; zusammen also 11 Landesberufsgenossenschaften mit 32,632 Betrieben und 470,996 Arbeitern. Insgesammt bestehen mithin 57 Berufsgenossenschaften mit 186,967 Betrieben und 2,844,219 Arbeitern. — Auf die Wiederverwendung der infolge der neueren Gesetzgebung stellenlos gewordenen Privat-Unfallversicherungsbeamten wurde besonders Bedacht genommen. Soweit bekannt, sind 79 von diesen Beamten bei den Berufsgenossenschaften als Geschäftsführer ꝛc. angestellt worden. Zur Zeit sind noch 8 ehemalige Privat-Unfallversicherungsbeamte im Reichsversicherungsamte beschäftigt, nachdem mehrere andere aus dem Bureau des Reichsversicherungsamtes heraus bei den Berufsgenossenschaften eine Anstellung gefunden haben.

* Der Schatzmeister des Johanniter-Ordens, Ehren-Kommendator v. Levetzow, Landesdirektor der Provinz Brandenburg, ist, der „N. P. Z." zufolge, nachdem der bisherige Kanzler des Ordens, Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, diese Würde niedergelegt hat, der Nachfolger des Grafen geworden. Herr v. Levetzow wird das Schatzmeisteramt einstweilen noch beibehalten.

* Der Bischof von Fulda, Dr. Kopp, hat, wie die „N. P. Z." vernimmt, auf die Anzeige von seiner Berufung zum Mitgliede des Herrenhauses, ein Antwortschreiben des Papstes erhalten, worin derselbe ihm seine Freude über diese Ernennung und seinen Glückwunsch dazu ausspricht.

Halle, den 2. Februar.

— Ueber Aufnahme einer schwebenden Schuld in Höhe von 1 Mill. M., welche zunächst auf Grund eines Antrages gestern in die geschlossene Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung verwiesen war, wurde infolge eines Gegenantrages wieder öffentlich verhandelt. Die Vertreter der Presse hatten aber bereits der Saal verlassen, als die Oeffentlichkeit wieder hergestellt wurde, weshalb unser Bericht über diesen wichtigen Gegenstand sich nur ganz kurz fassen kann. Hr. Tombo erstattete namens der Finanzkommission Mittheilung über die Anleiheangelegenheit, die sich zunächst nur als eine Erweiterung des Kontokorrents der Stadt bei den Bankiers darstellt, für welche der Höhe der Summe wegen Magistrat und Finanzkommission nicht allein die Verantwortlichkeit übernehmen wollten. Die vier Bankhäuser, mit denen man verhandelt hat, sind bereits genannt; sie sind mit der Stadt übereingekommen, daß diese schwebende Schuld mit 4½ Proz. verzinst und am 1. Jan. nächsten Jahres baar zurückgezahlt werden soll. Von der Rückzahlung in Obligationen der Vier- oder Fünfmillionenanleihe ist man zurückgekommen, da man nach dieser Richtung hin freie Hand behalten will. Die Stadtverordnetenversammlung trat diesen Vorschlägen bei. — Die Verhandlungen über Grundstückserwerbungen zur Verbindung der Spitze mit der Halle sind, wie in der geschlossenen Sitzung mitgetheilt wurde, noch nicht zum Abschluß gelangt. — Ebenfalls in geschlossener Sitzung wurden die Ergebnisse der Prüfung der Wasser- und Wetterbeständigkeit der Mauersteine der Trotha-Sennewitzer Aktiengesellschaft, die durchaus nicht ungünstig lauten, vorgelegt.

— Die städtische Trottoirkommission erledigte in ihrer letzten Sitzung verschiedene eingegangene Gesuche. Es sind für dieses Jahr Straßen zur Trottoirisirung noch nicht festgestellt, sondern es erklärt sich die Kommission mit dem Vorschlage des Hrn. Stadtbauraths einverstanden, erst die definitive Aufstellung des Bauetats abzuwarten und vorläufig die Straßen zu trottoirisiren, die neu gepflastert werden. Dadurch würde eine wesentliche Ersparniß zu ermöglichen sein.

— In der Litteraria sprach gestern abend Hr. Prof. Herzberg über die Stellung der römischen Kaisergeschichte in der Gegenwart. Er zeigte, wie gerade bei dieser Geschichtsparte deutlich hervortritt, daß die Alterthumswissenschaft einen ganz anderen Charakter in letzter Zeit angenommen hat, sowohl was die Technik der Forschung als die Auffassung und Darstellung der römischen Zustände unter den Kaisern anbelangt. Ziemlich hat sich man zu der Erkenntniß gelangt, daß die römische Kaisergeschichte der Forschung nicht unwürdig ist, und das hatte seine Gründe 1. darin, daß man politische Anschauungen hineintrug und 2. daß man gewohnt war, den römischen Staat mit den Augen eines Cicero anzusehen und alles weitere als eine Kette von Schreckslichkeiten zu betrachten. Endlich war das Material ein ungenügendes. Am frühesten haben sich die Theologen der Sache bemächtigt, aber viel tiefer drang die deutsche Sprachwissenschaft vom Mittelalter her in die Kaiserzeit ein. Im übrigen begnügte man sich mit Tacitus, obwohl seine Schriften nur als Trümmerhalden auf uns gekommen sind. Verbesserte Ausgaben der alten Schriftsteller leiteten die neue Behandlung dieser Geschichtsperiode ein. Es traten vor mehreren Jahrzehnten in ungezählten Tausenden die Inschriften hinzu, um deren Bearbeitung sich eine ganze Zahl von Gelehrten, der deutsche Mommsen und der französische Engländer Waddington voran verdient gemacht haben. Durch die inschriftlichen Funde im Innern Kleinasiens, Siebenbürgens und Afrikas wurden erstaunliche Einblicke in die Kaisergeschichte gethan. In Hunderttausenden von Münzen, die in Frankreich aus Tagesliche gefördert wurden, erhielt man ein vollständiges Bild des römischen Münzwesens aus dem 3. Jahrhundert. Nun erfuhr man erst, daß der größte Theil jener Münzen falsch war, daß durch das System der Kaiser dieser Zeit allmälig alle Silbermünzen verschlechtert und durch Kupfer ersetzt wurden, während für die Zahlungen an den Staat Gold gefordert wurde. Die außerordentliche Verbitterung, die dieses schamlose System in den Provinzen hervorrief, erklärt es mit, daß das bis dahin so kräftige Reich bei dem Ansturm der Völkerwanderung plötzlich zusammenbrach. Infolge der zahlreichen Funde ist es sogar möglich geworden, die Geschichte einzelner Provinzen der Römer, z. B. Daciens (Siebenbürgen) zu schreiben. Nur die schweizerischen und französischen Gelehrten haben die alte politische Auffassung der Kaisergeschichte beibehalten, jene weil sie selbst Republikaner sind, diese aus Abneigung gegen das napoleonische Empire, mit welchem sie das römische Prinzipat in Parallele stellen. Die übrige Gelehrtenwelt erkennt an, daß das Cäsarenthum, diese Tyrannis auf volkstümlicher Grundlage, eine geschichtliche Nothwendigkeit geworden war, nachdem die Römerherrschaft zur schlimmsten Ausbeutung der antiken Welt entartet war und sich die Unmöglichkeit zeigte, durch die republikanische Verfassung die fernen Provinzen mit dem Regierungscentrum zu verschmelzen. Die Forschung hat festgestellt, daß die Regierung der Kaiser nicht so schlecht war, als man früher meinte; damit steht im Zusammenhange, daß in der neuen Kaisergeschichte die Verwaltung der Provinzen einen breiteren Raum einnimmt als die Vorgänge am Hofe, und daß beides in einen gewissen Gegensatz zu einander tritt. Die interessanten Bemerkungen schlossen mit einem Ausblick auf den erwarteten 4. Theil von Mommsens Geschichte.

— Für morgen steht uns bekanntlich im Interims-Stadttheater das Gastspiel Ernesto Rossi's als Graf Thorane in Gutzkows Königslieutenant bevor, in welcher Rolle der gefeierte Künstler deutsch spricht. Erfreulicherweise folgt dann noch ein zweites Gastspiel Rossi's, für welches auf vielseitige Wünsche „Othello" gewählt ist an Stelle des ursprünglich in Aussicht genommenen „Lear". Der Versuch Rossi's, den Königslieutenant in deutscher Sprache zu geben, ist glänzend geglückt. Wir können den Künstler, gleichviel die Engländer und Franzosen, jetzt den Unseren nennen! Die Wahl des „Königslieutenant" mit seinem gemischten Dialekt ist für diesen Versuch eine sehr passende; wo dem Gedächtniß des Künstlers einmal das Deutsche untreu wird, bedient er sich des französischen Ausdrucks. — In der heutigen Vorstellung von „Gaiparone" singt Frl. Hugôt die Carlotta, Hr. Dobers den Erminio, Hr. Sachs den Benozzo.

— Wir weisen heute nochmals auf das morgige Konzert des Pianisten Eugen d'Albert hin, das, nach dem ihm vorausgehenden ausgezeichneten Rufe zu urtheilen und bei dem sehr ansprechenden Programm einen höchst genußreichen Abend verspricht.

— Der Halleische Sängerbund feierte gestern abend in den Räumen des „Jäger" sein 25jähriges Bestehen. Die Eröffnung, welche leider etwas verzögert war, bildete der Vortrag des Chorliedes „In allen guten Stunden," ausgeführt von sämmtlichen dem Bunde angehörigen Vereinen und geleitet von dem Bundesdirigenten Hrn. Lehrer Francke. Das Stadtmusikcorps spielte hierauf die Ouverture zu „Ruy Blas", wonach der Bundesvorsitzende, Hr. Bleeser, einen Festbericht gab. Redner betonte, wie sich der Bund stets die Pflege des Männergesanges, insbesondere des Chorliedes, habe angelegen sein lassen, auch hat er in den fünfundzwanzig Jahren seines Bestehens wiederholt Gelegenheit genommen, Erträge von Konzerten ꝛc. zu patriotischen und wohlthätigen Zwecken zu verwenden. Z. B. war er schon bald nach seiner Begründung im Jahre 1861 in der Lage, einen Ertrag von 150 Thlr. zum Besten der deutschen Flotte abliefern zu können. Der Gesammtertrag der Bundeskasse beziffert sich auf 6634 M. Der Einübung größerer und schwierigerer Gesangstücke habe sich der Bund allerdings wenig widmen können, aber sein Grundsatz sei nicht „Was soll man singen", sondern „Wie soll man singen." Auch verschiedener Krisen, von denen der Bund bedroht gewesen, gedachte Redner und knüpfte an die Erinnerung hieran die Mahnung zur Einigkeit, in der der Bund auch das goldene Jubiläum begehen möge. Es folgten dann weitere, vom gesammten Bunde gesungene Chorlieder und Gesänge der einzelnen Liedertafeln. Den zweiten Theil des Festes eröffnete ein vom stellvertr. Vorsitzenden, Hrn. Haupt, ausgebrachter Toast auf den Kaiser. Bei zwei Gesangsnummern wirkten auch weibliche Mitglieder des Bundes mit. Von den weiteren Liedern gefielen insbesondere das von der Handwerkermeisterliedertafel vorgetragene „In weiter Ferne will ich träumen," das des Handwerkerbildungsvereins „Die Frühlingssonne steigt herauf" und zum Schluß das Chorlied „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre." Dem gesanglichen Theile folgte der übliche Ball.

— Wir haben schon früher von der geplanten Rückverlegung des Landgestüts Neustadt a. d. Dosse nach der Provinz Sachsen berichtet und verweisen heute auf eine bezügliche Aeußerung des Ministers für Landwirthschaft, Dr. Lucius, welche derselbe in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bei der Berathung des Etat-Kapitels Gestütsverwaltung gethan. Der Hr. Minister glaubt die von landwirthschaftlichen Kreisen lebhaft gewünschte Verlegung schon für nächste Zeit in Aussicht stellen zu können und zwar solle eine Domäne in der Nähe von Halle zur Aufnahme des Gestüts bestimmt sein. Es ist hiermit, wie ebenfalls schon früher erwähnt, wohl die benachbarte Domäne Lettin gemeint, die bekanntlich im nächsten Jahre pachtfrei wird.

— Dem Beschlusse des letzten in Wittenberg stattgehabten Bezirkstages gemäß hält der Verband der Fleischerinnungen für die Provinz Sachsen im April seine diesjährige Bezirksversammlung hier ab.

— Von Hrn. Friedrich May hier wurde beim Kaiserlichen Patentamte die Ertheilung eines Patentes auf einen „magnetischen Wasserstandszeiger mit Alarmpfeife" beantragt. (Kl. XIII. M. 4048.) Hrn. F. H. Zimmermann hier wurde in Gemeinschaft mit drei Leipziger Betheiligten ein Patent ertheilt auf eine „Entfaserungsmaschine für holzstenglige Faserpflanzen." (Kl. LXXVI. Nr. 34,928.)

— Das Grundstück Deyholdsgasse 2, bisher Hrn. Schmiedemstr. Stolze gehörig, ist durch Kauf an Hrn. Schmiedemstr. Däumler hier übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 45,000 M.

— Vor dem Schöffengericht stand heute u. a. in der bekanntlich aus den letzten Stadtverordnetenwahlen resultirenden Privatklage, welche Hr. Stadtverordneter Rentner Hummel hier gegen den Privatgelehrten Dr. Löwe, ebenfalls hier, wegen Beleidigung angestellt, Termin an; die Sache wurde indeß vertagt.

— In vergangener Nacht früh gegen 3 Uhr stürzte oder sprang ein im Hause Mittelstr. 20 wohnender Student der Theologie aus dem Fenster seiner im 1. Stock belegenen Wohnung auf die Straße. Der junge Mann wurde von den Wirthsleuten nach seiner Wohnung zurückgebracht und scheint erheblichen Schaden nicht genommen zu haben.

— Am Sonntag kletterten verschiedene Knaben auf einem in der „Halle" stehenden Krahn umher, hierbei fiel letzterer um und traf den 13jährigen Knaben W. gegen den Kopf, wodurch derselbe eine erhebliche Wunde an der Stirn erhielt und besinnungslos nach der Wohnung seiner am Alten Markt wohnenden Eltern getragen werden mußte.

— Ein Bergmann in Gorenzen bei Mansfeld beging wieder die schon so oft getadelte kaum begreifliche Thorheit, aus einem Gefäß Petroleum in das Ofenfeuer zu schütten. Natürlich explodirte das Gefäß und der Mann wurde, besonders an einem Auge, schwer verletzt, sodaß er nach der hiesigen kgl. Klinik gebracht werden mußte.

— Einem polnischen Arbeiter wurde in der Nacht zum Sonntag auf einer hiesigen Herberge ein Beutel mit 19 M. Inhalt, einem Tischlergesellen an der Brunoswarte dieser Tage aus seiner Wohnstube eine silb. Cylinderuhr mit Kette und goldenem Medaillon gestohlen. — Aus einem Laden in der Schmeerstraße wurden in vergangener Nacht 6 bis 8 Cigarrenetuis und einige gute Geldtäschchen — Gesammtwerth etwa 70 M. — geraubt. Der Dieb ist von hinten durch die Werkstatt eingedrungen.

— Die kürzlich in der Turnhalle gestohlenen beiden Uhren wurden gestern früh auf dem Roßplatze vorgefunden. Der Dieb scheint nicht recht sicher gewesen zu sein und deshalb vorgezogen zu haben, sich seiner Beute wieder zu entledigen. Die an den Uhren befindlich gewesenen Ketten fehlen.

— In dem benachbarten Sennewitz wurde ein aus der Gefängnißanstalt zu Groß-Salze entwichener Sträfling festgehalten.

Stadtverordneten-Sitzung vom 1. Februar.

Anwesend sind 42 Stadtverordnete, am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Fubel, Dryander, v. Holly, Stadtbaurath Lohausen.

Der Hr. Vorsitzende macht zunächst Mittheilung von der Eingabe eines Herrn Leitemann (?), der sich darüber beschwert, daß die Eckverbrechung an Hermannstraße 15 noch nicht hergestellt sei — und schlägt vor, dieselbe als eine anonyme vorläufig unbeachtet zu lassen, da ihm ein solcher Name hier nicht bekannt sei.

Es wird in die T.-O. eingetreten, wobei wir davon bemerken, daß zwei Punkte derselben — Kontrahirung einer schwebenden städtischen Schuld und Ergebniß der Prüfung der Mauersteine der Trotha-Sennewitzer Aktiengesellschaft — der geschlossenen Sitzung zugewiesen wurden.

1. Ueber die Vorlage des Magistrats, die Abänderung des Anlageprojekts vom Südriedhofe betreffend, berichtet Hr. Steinhauf. Das im Herbst bereits genehmigte Anlageprojekt, welches dem Friedhofe den Charakter eines Kunstgartens geben sollte, in welchem an zierlich gewundenen Wegen mit Blumen-Bosquetanlagen an der Umgrenzung rings herum Erbegräbnisse angelegen waren, soll durch einen anderen, von Hrn. Gartentnspektor Kriele entworfenen Plan ersetzt werden, den die Verschönerungskommission in einem besonderen Promemoria zur Annahme empfohlen hat. Nach diesem wird die äußerste Grenze des ganzen Raumes von dichten Nadelholzpflanzungen und Buschwerk nach außen abgeschlossen sein, die Erbbegräbnisse werden an den ringsherum führenden geraden oder nur wenig geschwungenen Wegen enger aneinander gelegt werden. Um die Kapelle herum, bis wohin eine Doppelallee führt, die sich hinter derselben in einer einfachen Baumreihe fortsetzt, werden freie mit Bäumen und Buschwerk umgebene Plätze geschaffen werden. Diese Aenderung macht es möglich, daß anstatt der ca. 2000 Erbbegräbnisse, die nach dem früheren Projekte als möglich gedacht waren, in dem neuen Projekte deren ca. 4200 Platz finden werden, und außerdem würden die früher gedachten Bosquets eine so umfängliche gärtnerische Thätigkeit in Anspruch nehmen, daß die jetzige für solche Zwecke vorhandene Verwaltung bei weitem nicht ausreichte.

Die Kosten, welche früher auf 45,000 M. bestimmt waren, stellen sich nunmehr auf 31,000 M. für die Herstellung der Wege und 12,000 M. für die Parkanlagen, doch hofft die Verschönerungskommission hierbei noch wesentlich sparen zu können, was bei dem früheren Kostenanschlage nicht möglich schien.

Die Finanzkommission, für welche Hr. Colla berichtet, hat sich ebenfalls für diese parkähnliche Herstellung erklärt und empfiehlt die Bewilligung der genannten Kosten. Für die Beschaffung von Ruhebänken, welche die Verschönerungskommission gewünscht hat, empfiehlt sie, den Magistrat um eine Vorlage hierzu zu ersuchen, wenn an dieser Summe etwas erübrigt werden solle.

Hr. Loest sieht in der bedeutenden Vermehrung der Zahl der Erbbegräbnisse auf dem neuen Friedhofe die Möglichkeit, daß von einer Wiederbelegung des alten Stadtgottesackers abgesehen werden könne, und er bittet schon jetzt um die Aufhebung jenes Beschlusses, wozu er einen Antrag einbringen werde. An weiteren Ausführen über diesen Punkt wurde er verhindert, da der Herr Vorsitzende dieselben als nicht zur Sache gehörig bezeichnete.

Hr. Rosch wünscht, daß ein tüchtiger Gärtner als Inspektor des Friedhofes angestellt werde, wie es in anderen Städten der Fall sei.

Die Anträge des Magistrats und der Finanzkommission, für welche die Herren Dr. Müller, San.-R. Dr. Hüllmann, Stadtrath Fubel noch sprechen, werden von der Versammlung angenommen.

2. Für das Grundstück Mühlgraben 10 (Eremitage) ist eine neue Fluchtlinie festgestellt, wobei der Besitzer für das von seinem Grundstück an die Straße entfallende Stück Land einen Ersatz in gleicher Größe von dem westlich daran stoßenden städtischen Grundbesitze erhalten soll. Für einen an dieser Stelle zu errichtenden Neubau soll dem Besitzer das Recht gegeben werden, nach Westen zu Fenster anzulegen, wozu ein besonderer Beschluß der Stadtverordneten erforderlich ist. Ref. Hr. Görlitz. Dem Antrage stimmt die Versammlung zu.

3. Für die Heizungsanlage in der Schule der Charlottenstraße war ein auf 9272 M. veranschlagtes Luftheizungssystem angenommen und dessen Herstellung dem Ingenieur Kelling in Dresden übertragen worden; inzwischen aber wurde ein anderes System, eine Niederdruckwasserheizung mit Luftvorwärmung und Ventilation, vorgeschlagen und nach dem Anschlage des genannten Heizungenieurs in Höhe von 14,479 M. von den Stadtverordneten genehmigt. Nachträglich macht sich aber außerdem noch die Mehrausgabe von 7500 M. nothwendig, da in dem Kellingschen Kostenanschlage die für dieses System nothwendigen Aenderungen an dem Mauerwerk des Baues nicht mit berechnet sind. Der Referent Hr. Bauinspektor Kilburger spricht namens der Baukommission sein Bedauern aus, daß dies übersehen sei, hält aber die Bewilligung für nothwendig und empfiehlt sie.

Dem Vorwurfe des Hrn. Dr. Hüllmann gegenüber, daß ein solches Versehen doch nicht vorkommen dürfe, rechtfertigt Hr. Stadtbaurath Lohausen die Bauverwaltung damit, daß das Mauerwerk zunächst dem ersten Beschlusse der Versammlung gemäß für die Einrichtung einer einfachen Luftheizung mit Ventilation hergestellt werde, der Magistrat aber keine Veranlassung gehabt habe, aus diesem Grunde den Beschlusse der Versammlung, die ein weit besseres System hergestellt wissen wollte, zu widersprechen.

Die Versammlung bewilligt die 7500 M. Mehrkosten.

4. Hr. Loest begründet seinen Antrag auf Ersetzung der mangelhaften Ventilations-Einrichtung im Stadtverordneten-Saale durch eine zweckmäßiger funktionirende. Hr. Stadtbaurath Lohausen theilt mit, daß der Magistrat die Angelegenheit bereits ins Auge gefaßt und den Ingenieur Kelling mit Aufstellung eines Kostenanschlags beauftragt habe, wofür der entsprechende Betrag in den Etat des Jahres eingestellt werden würde.

Es wird hierauf der Antrag, den Magistrat um eine baldige Vorlage für diese Aenderung zu ersuchen, angenommen.

5. Zur Verwendung des hinter den Häusern des Unterberges belegenen städtischen Landstreifens, den der in Wegfall gekommene Fluthgraben ehemals einnahm, beabsichtigt der Magistrat mit den dortigen Hausbesitzern, Wittwe Schlüter Nr. 3, Kittelmann 4 u. 5 und Naumann Nr. 6 ein Abkommen zu treffen, nach welchem diese die hinter ihren Häusern belegenen Theile jenes Streifens als Eigenthum überwiesen erhalten sollen unter der Bedingung, daß bei dereinstigem Neubau ihrer Häuser das zur Verbreiterung der Straße nothwendige Land unentgeltlich an die Stadt abgetreten werde. Die Wittwe Schüler hat mit einem solchen Vertrage bereits einverstanden erklärt. (Ref. Hr. Putze.)

Die Versammlung stimmt der Vorlage zu.

6. Nach dem Referate des Hrn. Apelt werden 11.58 M. für bei der Wiederherstellung des Durchgangs im Rathshofe (eiserne Thore ꝛc. im Ganzen für 1886 M.) entstandene Mehrkosten bewilligt.

7. Die Vorlage des Magistrats: Wasserabgabe an die Gemeinde Giebichenstein erforderte längere Zeit zur Berathung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860203035/fragment/page=0001

Der Ref. Hr. **Görlitz** legt die Geschichte dieser Angelegenheit dar und erinnert namentlich an die Verhandlung über den Antrag auf Inkommunalisirung der Gemeinde Giebichenstein in den Stadtbezirk Halle, für welchen die königl. Regierung ein lebhaftes Interesse bekundete, den aber dennoch die Versammlung ablehnen zu müssen glaubte, zugleich aber versprach, zur Abstellung vorhandener Nothstände gern behilflich sein zu wollen. Eine von der Gemeinde Giebichenstein eingegebene Petition um Errichtung dreier Wasserständer in Giebichenstein zur Entnahme von Wasser aus dem städtischen Wasserwerke, die auch vom Magistrate sehr befürwortet wurde, glaubte die Versammlung nicht annehmen zu können, ehe nicht das Kuratorium des Wasserwerkes darüber gehört würde. Dies ist nun geschehen und auf Grund des Gutachtens des Kuratoriums empfiehlt der Magistrat, die Anlage der drei Auslaufständer zu gewähren, wenn seitens der kgl. Regierung eine fiskalische Wiese bei Beesen, die zur Erweiterung der städtischen Wasserwerke nothwendig ist, durch Kauf oder Austausch gegen anderes städtisches Terrain an die Stadt überlassen würde. Weitere Bedingungen sind u. a. die, daß die Gemeinde Giebichenstein die Kosten der Einrichtung trägt, letztere aber unter Aufsicht der Wasserwerksbeamten stehen soll, und das Wasser mit 15 Pf. der cbm bezahlt werde. Der Hr. Referent glaubt, daß, nachdem kürzlich 250,000 M. für die Zwecke des Wasserwerkes bewilligt worden und ein neues Reglement für die Benutzung der städtischen Wasserleitung festgestellt sei, wonach eine erhebliche Einschränkung des Wasserverbrauchs eintreten werde, die Bitte wohl gewährt werden könne. Er empfiehlt ferner, die Gewährung dieser Bitte nicht von der Bedingung des Erwerbes der Wiese (in planenaer Flur) abhängig machen zu wollen, da dies ein Geschäft für sich sei, das man nicht benutzen solle, um, wie es leicht den Anschein haben könne, aus der Noth der Nachbargemeinde einen Geschäftsvortheil zu ziehen.

Der Korreferent Hr. **Lwowski** ist anderer Meinung. Auf den energischen Einspruch seinerseits ist im vorigen Jahre die Gewährung jenes Antrags auf Einrichtung dreier Auslaufständer in Giebichenstein zunächst von einem Votum des Wasserwerkskuratoriums abhängig gemacht worden, und dieses erklärte sich dahin, daß für die Stadt selbst ein Mangel an Wasser bevorstehe und diese deshalb nicht in der Lage sei Wasser abzugeben. Die Vermuthung ist im Sommer vor. J. auch eingetreten und dieser Umstand hat dazu geführt, daß durch Aufstellung eines neuen Reglements für den Wasserverbrauch (Einstellung von Wassermessern, Aufhören der Rabattgewährung u. dgl.) eine Einschränkung des Wasserverbrauches versucht werden wird. Dadurch werde es vielleicht möglich werden an Giebichenstein Wasser abzugeben, besonders auch im Hinblick auf eine Erweiterung des Wasserwerkes, die nur durch den Erwerb jener Wiese in Planenaer Flur möglich sei. Die kürzlich bewilligten 250,000 M. waren bekanntlich zur Sicherung des Wasserwerkes vor Verunreinigung des Wassers durch den Ziegeleibetrieb auf einer Wiese in Beesen bestimmt, der nur durch Ankauf dieser Wiese verhindert werden kann.

Die erwähnte fiskalische Wiese zur Erweiterung des Wasserwerkes zu erwerben hat nun der Magistrat Schritte gethan, bei welchen sich jedoch herausgestellt hat, daß ein solcher Erwerb fast unmöglich erscheint, da seitens der Regierung für die 42 Mrg. enthaltende Wiese, welche für den Domänenbetrieb nur geringen Werth hat, die städtische Rathswiese als Ersatz verlangt worden ist. Was solle die Stadt nun thun? Es liege in der Hand des Hrn. Regierungspräsidenten, den Plan einer Erweiterung des Wasserwerkes zur Abgabe von Wasser an Giebichenstein im gleichen Interesse der beiden Gemeinden durch seine Vermittelung zu fördern. Es gäbe andere Tauschobjekte, wie bei den Verhandlungen über den Austausch der Ziegelwiese bereits vielfach besprochen sei, die wohl geeignet seien, in billiger Weise den Ansprüchen der kgl. Regierung zu entsprechen. Redner empfiehlt, den Antrag des Magistrats so anzunehmen, wie er gestellt sei, da die Gewährung der Bitte auf eine andere Weise kaum möglich erscheine.

Hr. San.-Rath **Hüllmann** spricht in demselben Sinne und betont das beiderseitige Interesse von Halle und Giebichenstein in sanitärer Beziehung, weist jedoch auf Grund der vom Chemiker Hrn. Dr. Drenckmann früher ausgeführten Untersuchungen des Saalwassers an verschiedenen Stellen des Flusses den oft gehörten Vorwurf zurück, daß von den halleschen Effluvien das Saalwasser in Giebichenstein verunreinigt würde.

Auch die Herren **Gneist** und Bürgermeister **Schneider** sprechen für den Antrag, halten jedoch eine Milderung der Form desselben für wünschenswerth, damit es nicht den Anschein gewinne, als ob auf die kgl. Regierung ein Druck geübt werden solle.

Hr. **Loest** erinnert daran, daß im Hinblick auf den künftigen vermehrten Wasserverbrauch der Stadt durch die weitere Bebauung wie durch Einrichtung eines Schlachtehauses, durch die hydraulischen Anlagen im Stadttheater u. dgl. die Stadt gar nicht in der Lage sei, ohne Erweiterung des Wasserwerks einen solchen Vertrag mit Giebichenstein zu schließen, und mit demselben Rechte könnte auch Böllberg diesen Anspruch machen; außerdem werde es bei den jetzt in Aussicht genommenen drei Wasserauslaufständern nicht bleiben; wenn einmal der Anfang mit solcher Bewilligung gemacht sei, dann würden auch mit der fortgesetzten und durch die Gewährung von Wasser sehr begünstigten Bebauung der giebichensteiner Feldmark die Ansprüche an das Wasserwerk sich außerordentlich steigern. Er beantragt endlich, die Genehmigung für die 3 Auslaufständer abhängig zu machen von der vorherigen Erwerbung der fiskalischen Wiese.

Hr. **Kilburger** glaubt, daß ein billigeres Entgegenkommen der kgl. Regierung zu erwarten sei durch die Vermittelung des Herrn Regierungspräsidenten. Der bisherige Gang der Angelegenheit sei nicht auffällig, da die Domänenabtheilung das Interesse des Fiskus zu vertreten und andere Rücksichten zunächst nicht zu nehmen habe.

Hr. Görlitz beantragt zu beschließen:

1. daß der Magistrat ersucht werde, bei dem Hrn. Regierungspräsidenten dahin vorstellig zu werden, daß seitens der königl. Regierung wegen des Ankaufs oder Umtausches der in der Aue bei Beesen belegenen fiskalischen Wiese möglichst bald der Stadt bestimmte Vorschläge gemacht werden.

2. In der Voraussetzung eines für die Stadt günstigen Resultates dieser Verhandlungen bewilligt die Versammlung der Gemeinde Giebichenstein die drei von ihr erbetenen Auslaufständer auf Grund des Magistratsantrages vorläufig auf ein Jahr.

Hr. **Gneist** beantragt hierzu, die Zeitbeschränkung auf ein Jahr wegzulassen. Hr. **Roth** betont das Interesse, welches die Domäne Giebichenstein an den Verhandlungen haben müsse. Hr. **Müller** hofft, daß durch die Gewährung der Bitte die Einverleibung der Gemeinde Giebichenstein in den Stadtbezirk vermieden werden würde. Hr. **Lutze** empfiehlt den Magistratsantrag. Herr Dr. **Hüllmann** wünscht, daß besonders die Geneigtheit der Stadt ausgesprochen werde, die von Giebichenstein erbetene Hilfe zu gewähren.

In der Abstimmung, an der Hr. **Bethcke** sich nicht betheiligt, wird der Magistratsantrag angenommen.

8. Die **Vermiethung** des Hauses Schimmelstraße 4 an den Handelsmann Grasmeier für das Meistgebot von 270 M. (bisheriger Preis 280 M.) unter den für solche Fälle üblichen Bedingungen wird genehmigt (Ref. Hr. Apelt) und die Versammlung tritt 7 Uhr in die geschlossene Sitzung ein.

Winterkonzert der „Fridericiana."

Wieder hat uns der studentische Gesangverein „Fridericiana" unter Leitung seines Ehrenmitgliedes Hrn. Musikdirektor **Voretzsch** in dem Konzert am Montag vortreffliche musikalische Gaben dargebracht und in Erwartung dessen hatte auch eine sehr stattliche Zuhörerschaft den Saal des Stadtschützenhauses gefüllt. Die außer allem Zweifel stehende Galanterie der Mitglieder des Vereins wird der Kritik sicher sehr gern gestatten, wenn wir in erster Linie der ausgezeichneten Sopranistin gedenken, welche für dies Konzert gewonnen worden war, der Frau **Pauline Sthamer-Andriessen** aus **Leipzig**: wir vermögen nicht zu entscheiden, nach welcher Richtung hin wir diese große Gesangskünstlerin mehr anerkennen sollen, als Liedersängerin oder als Wagnersängerin. In dem herrlichen Gruß an die Wartburghalle aus dem „Tannhäuser" zeigte sich sofort Kraft und Umfang ihres mächtigen Soprans, der sich nur ganz vorübergehend in der Höhe etwas scharf zuspitzte; aller Reiz tiefster Empfindung und harmonischer Durchbildung durchzog die beiden Lieder mit Männerchor am Schluß des ersten Theils: das uns neue Abendlied von A. Dregert und das von der Solistin am Schluß der Verse mit gewinnender Virtuosität ornamentirte „Glockenthürmers Töchterlein" von Reinthaler. Der zweite Theil gab mit den Liedern am Klavier ihr Gelegenheit zu einem vollen Triumph. Wenn schon Jansen's „Am Manzanares" durch die großartige Beherrschung der gewaltigen Stimme bis zum leisesten Piano entzückte, so riß als Meisterstück des Abends R. Schmidt's „Das Orakel" zu dem außerordentlichsten Beifall hin und die mit bewundernder Anerkennung überschüttete Sängerin dankte sehr liebenswürdig durch die Zugabe des Eckert'schen „So überselig hast Du mich gemacht!" Eines so hervorragenden Gastes zeigte sich der Verein nach allen Seiten hin würdig. Der etwas breit angelegte „Bergpsalm" von K. Hoffbauer gewann durch das vortreffliche Baritonsolo (aus dem Verein) hervorragenden Reiz; den zum erstenmale gebotenen, vom Komponisten ebenfalls etwas lang gezogenen „Rosen von Hildesheim" von Rheinberger gab der lobenswerthe Vortrag dramatisches Leben und der Chorgesang zu den bereits hervorgehobenen Liedern der Frau Sthamer-Andriessen am Schluß des ersten Theils war im Vortrag musterhaft. Ueber Fromm's „Heinrich der Vogler", welcher den zweiten Theil eröffnete, haben wir schon wiederholt unsere Anerkennung aussprechen hören; die weiterhin folgenden drei Lieder für Männerchor waren als Kompositionen von ungleichem Werthe: M. Hauptmann's „Wunderbar ist mir geschehen", wie alles von diesem Meister tief gedacht, sprach weniger an; Jüngst's „Troubadourlied", ebenfalls zum ersten Male dargeboten, riß als Komposition wie durch Vortrag hin und das auch zum ersten Male gesungene „Volkslied" von Isenmann fesselte durch seine weiche Haltung und sein Pianissimo. Die „Deutschen Tänze" von Schubert-Heuberger, welche uns bereits ziemlich geläufig sind, berührten von neuem durch ihre im Vortrag zu ganzer Wirkung gebrachte Frische und ihre flotte Haltung und gaben dem Programm den wohlthuendsten Abschluß. Unsere volle Anerkennung müssen wir auch unserem braven Stadtorchester aussprechen, welches nicht allein den Abend mit der würdigsten Ausführung der Egmont-Ouvertüre eröffnete, sondern auch das charakteristische „Wallensteins Lager" von Rheinberger mit musterhafter Präzision ausführte und eine Reihe von Nummern ebenso verständnißvoll wie diskret begleitete.

Handels-, Verkehrs- und Börsennachrichten.

— Von den betr. kgl. Eisenbahndirektionen werden nachstehende neue Termine für die Abstempelung gekündigter 5- und $4^1/_3$proz. Prioritäten verstaatlichter Bahnen bekannt gegeben: 1. Febr. $4^1/_2$proz. Prioritäten der Berlin-Görlitzer Eisenbahn Lit. C.; 15. Febr. $4^1/_2$proz. Bonn-Kölner Prioritäten; $4^1/_2$proz. Rheinische Prioritäten von 1861 und 1864, 2. Ser.; $4^1/_2$proz. Rheinische Prioritäten von 1869, 1871 und 1872. 1. März $4^1/_2$proz. Oberschlesische Prioritäten Lit. F., 1. u. 2. Em.; $4^1/_2$proz. Breslau-Freiburger Prioritäten Lit. H. und Lit. I.; $4^1/_2$proz. Oels-Gnesener Prioritäten. 1. April 5proz. Prioritäten der Breslau-Freiburger Bahn von 1876 und 1879.

* **Ausburg**, 1. Febr. Serienziehung der Augsburger 7-Fl.-Loose 89 99 261 263 369 388 798 814 822 889 997 1039 1328 1381 1456 1589 1595 1738 2085.

* **Hamburg**, 1. Febr. Gewinnziehung der Hamburger 3proz. 50 Thaler-Loose von 1866. 35,000 Thlr. auf Ser. 1391 Nr. 14, 5000 Thlr. Ser. 2435 Nr. 18, 2000 Thlr. Ser. 2808 Nr. 16, je 1000 Thlr. Ser. 1225 Nr. 14, Ser. 601 Nr. 5, Ser. 1845 Nr. 11, je 500 Thlr. Ser. 3502 Nr. 6, Ser. 1225 Nr. 10, Ser. 2880 Nr. 16, Ser. 1653 Nr. 13, je 400 Thlr. Ser. 1495 Nr. 2, Ser. 1537 Nr. 2, Ser. 1664 Nr. 16, Ser. 1664 Nr. 19, Ser. 529 Nr. 11, je 200 Thlr. Ser. 2880 Nr. 22, Ser. 1864 Nr. 4, Ser. 529 Nr. 5, Ser. 1653 Nr. 6, Ser. 3508 Nr. 22.

* **Wien**, 1. Febr. (Telegr.) Die Böhmische Eskomptebank weist einen Reingewinn von 327,000 Fl. aus. Der Verwaltungsrath schlägt eine Gesammtdividende von 15 Fl. auf die Aktie vor.

— **Leipziger Baubank.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Generalversammlung für 1885 die Vertheilung einer Dividende von 4 Proz. (1884 3 Proz.) vorzuschlagen.

— Der Aufsichtsrath des **Dortmunder Bankvereins** beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung von 6 Proz. Dividende für 1885 vorzuschlagen und dem Reservefonds außer den vorgeschriebenen 10 Proz. des Reingewinns außerordentlich 12,029 M. zu überweisen. Die seitens des Vorstandes beantragte Vertheilung von 7 Proz. wurde abgelehnt.

— Das neue Geschäft der **Equitable**, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in **New-York**, hat im verflossenen Jahre die hohe Summe von ca. 408,000,000 M. erreicht. Ein Resultat, das in Anbetracht aller gegen die Gesellschaft gerichteten Angriffe Zeugniß für die Energie der Verwaltung, sowie für die große Anziehungskraft ablegt, welche die Einrichtungen der Gesellschaft auf das versichernde Publikum haben. Auch die finanziellen Seiten zeigen einen großen Aufschwung, indem die Totalfonds von 247,188,184 M. am 1. Jan. 1885 auf über 272,000,000 M. am 1. Jan. 1886 und der reine Gewinn-Ueberschuß nach der 4proz. Zinsberechnung der Reserven von 44,555,573 M. am 1. Jan. 1885 auf ca. 55,000,000 M. gestiegen. Auch das Geschäft der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich und den Norden Europa's zeigt einen wesentlichen Aufschwung.

— **Ausländische Falliments.** Debrecziner Spezerei-Firma **Karl Hußar**, Gothenburger Handelsfirma **Oskar Malm & Co.**

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 30. Jan. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polīz.-Präsid.) Weizen, guter 16,00—16,20 M., mittel 14,90—15,10 M., geringer 13,80—14,00 M. Roggen, guter 13,20—13,50 M., mittel 12,90—13,10 M., geringer 12,40—12,60 M. Gerste, gute 17,00—17,50 M., mittel 14,00—14,50 M., geringe 11,00—11,50 M. Hafer, guter 15,50—16,20 M., mittel 14,20—15,00 M., geringer 12,30—14,50 M. (per 100 kg).

* **Berlin**, 1 Febr. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftsl. Term. höher. Gek. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 138—162 M. n. Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 148,0 M. bez., gelber Mecklenburger — bis — M. ab Bahn bez., feiner gelber Uckermärker —,— M. bez., polnischer weißer —,— M. bez., Rauhweizen —,— M. bez., mittelgelber märkischer —,— M. bez., abgel. Anmeld. von heute —,— verkauft, per diesen Monat —,— bis —,— bis —,— M. bez., per Febr.-März —,— bis —,— M. bez., per März-April —,— bis —,— M. bez., per April-Mai 150,25 bis 150,5 M. bez., per Mai-Juni 152,75 bis 153,00 bis —,— M. bez., per Juni-Juli 155,25 bis 155,5 bis —,— M. bez., per Juli-Aug. 157,50 bis 157,75 M. bez., per Aug.-Sept. —,— bis —,— M. bez., per Sept.-Okt. 161,5 bis —,— M. bez. — Roggen per 1000 kg. Loco behauptet. Termine fest. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 124,0—135,0 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 130,5 M., russischer —,— bis —,— M. ab Boden bez., inländischer guter 130,0 bis 130,5 M. ab Bahn bez., feiner 131,0 bis 131,5 M., mittel —,— bis —,— M., gering —,— bis —,— M. ab Bahn bez., polnischer —,— bis —,— M., per diesen Monat —,— bis —,— M. nom., per Febr.-März —,— bis —,— M. bez, per März-April —,— bis —,— M. bez, per April-Mai 132,75 bis 133,5 M. bez., per Mai-Juni 134,0 bis 134,50 bis —,— M. bez., per Juni-Juli 135,00 bis 135,5 bis —,— M. bez., per Juli-Aug. —,— bis —,— bis —,— M. bez., per Aug.-Sept. —,— bis —,— M. bez., per Sept.-Okt. —,— bis —,— M. bez.

* **Hamburg**, 1. Febr. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 150,00 bis 154,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 132,00—138,00, russischer loco ruhig, 98,00—104,00 M. Hafer still. Gerste still.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 2. Februar, 1 Uhr 40 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	105,10	Laurahütte	86,00
3½% do. do.	99,80	Dortmunder Union St.-P.	57,40
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,50	Oesterreichische Kreditakt.	500,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	161,40	Franzosen	426,50
Mainz-Ludwigshafener .	99,10	Lombarden	216,50
Marienburg-Mlawkaer .	54,00	Galizier	88,40
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	183,10	Russische Südwestbahn .	67,40
Gotthardbahn	112,00	4% Oesterr. Goldrente .	90,90
Ostpreußische Südbahn .	97,40	4% Ungarische do.	81,90
Diskonto-Kommandit .	199,40	5% Russ. 1877er Anleihe	100,50
Darmstädter Bank . .	134,90	4% do. 1880er do.	84,25
Deutsche Bank	153,50	Russische Noten . . .	199,75

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 151,00, Mai-Juni 153,25, ziemlich fest.
Roggen: April-Mai 134,00, Mai-Juni 135,00, fest.
Hafer: April-Mai 126,25, Mai-Juni 127,75, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 43,90, Mai-Juni 44,30, ruhig.
Spiritus: loco 37,00, Apr.-Mai 38,20, Mai-Juni 38,50, behauptet.
Petroleum: ult. 24,10, Jan.-Febr. 24,10, fest.

Kirchliche Anzeigen.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 3. d. abends 6 Uhr Missionsstunde Pastor D. Hoffmann.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 29. Januar.

Geboren: Dem Kutscher Karl Geithner eine T., Wilhelmine Anna (Leipzigerstr. 64). Dem Schmied Eduard Günther eine T., Franziska Katharina Emilie (Pfännerhöhe 7). Dem Gastwirth Heinrich Schlegel ein S., Heinrich Richard (Fleischerg. 2). Dem Kfm. Bruno Schulze ein S., Johannes Erich Arno (Leipzigerstr. 11). Dem Zimmermann August König eine T. Auguste Antonie (Friedrichstr. 46). Dem Fabrikbes. Karl Ehrenberg eine T., Emma Luise Hanna Charlotte (Magdeburgerstr. 44). Dem Magazindiener Christian Eßrich ein S., Friedrich Wilhelm (Henriettenstr. 9). Zwei unehel. S.

Gestorben: Des Fabrikarb. Richard Kloppe Ehefrau Emma Bertha geb. Eckardt, 28 J. 7 M. 13 T. (Alte Promenade 14a). Des Fabrikarb. Richard Kloppe T., 6 T. (Alte Promenade 14a). Des Maurer Albert König T., Emma Minna, 3 J. 11 M. 5 T. (Kuttelhof 5). Des Böttchermstr. Wilhelm Krumme S., Wilhelm Rudolf, 3 M. 13 T. (Harz 16a). Die Wittwe Friederike Johanne Beek geb. Huch, 77 J. 6 M. 8 T. (Unterplan 7). Ein unehel. S. Eine unehel. T.

Meldungen vom 30. Januar.

Aufgeboten: Der Schmied Gustav Adolf Brenner und Bertha Emilie Göhlmann (Blücherstr. 2 und Hedwigstr. 3).

Eheschließungen: Der Geschäftsführer Friedrich Wilhelm Georg Finken und Christiane Albertine Julie Helene Urban (Wernigerode und Merseburgerstr. 28). Der Markthelfer Heinrich Hermann Dietze und Lovisa Wilhelmine Lyon (Gr. Schlamm 10a und Dorotheenstr. 4). Der Techniker Franz Robert Schneider und Pauline Emma Dietrich (Schafstädt und Fischerplan 3). Der Schuhmacher Friedrich August Eduard Meißner und Auguste Klara Rühlemann (Brunoswarte 20 und Gr. Berlin 17).

Geboren: Dem Schmied Friedrich Richter eine T., Anna Hildegard (Lindenstr. 4). Dem Handarb. August Martin ein S., Robert Gustav Karl (Franckeplatz 6). Dem Drechsler Max Hintze eine T., Therese Pauline Marta (Wuchererstr. 31). Dem Handarbeiter Christian Seelmann eine T., Minna Marie (Saalberg 18). Dem Tischler Richard Renner ein S., Hans (Gr. Wallstr. 16). Dem Gastwirth Wilhelm Franke ein S., Albert Franz (Niemeyerstraße 15). Drei unehel. T.

Gestorben: Der Gelbgießer Franz Escher, 31 J. 2 M. 12 T. (Kellnergasse 8). Des Schlosser Franz Wolff Ehefrau Friederike geb. Rabalt, 39 J. 2 M. 1 T. (Klinik). Der Schlosser Franz Wolff, 34 J. 9 M. 12 T. (Mauergasse 4). Friederike Weidner, 70 J. 11 M. 25 T. (Mittelstr. 3). Der Arbeiter Karl Adolf Freyberg, 58 J. 10 M. 2 T. (Strafanstalt). Des Handelsmann Jakob Lewin T., Lina, 3 J. 9 M. 12 T. (Kauleuberg 3). Des Handarbeiter Karl Klostermann T., Marie, 2 J. 3 M. 3 T. (Diakonissenhaus). Ein unehel. S. Eine unehel. T.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Sarcom des Halses 1, Atrophie 2, Zuckerkrankheit 1, Lungenschwindsucht 8, Krämpfen 4, Kinnbackenkrampf 1, Scharlach 1, Lungenentzündung 5, Gehirnschlagfluß 1, Lungenlähmung 1, Schlaganfall 1, Blutsturz 1, Bronchitis 1, Malignen Tumoren d. Uterus 1, Verblutung 1, Schwäche 3, Stickfluß 1, Magenverhärtung 1, Periproktitis 1, Leberkrebs 1, Magenkrebs 1, Nephritis 2, Magen- und Darmkatarrh 1, Kohlenoxydgasvergiftung 2, Herzlähmung 1, Lungenblutung 1, Gehirnkrämpfen 1, Diphtherie 1, zusammen 47 Personen, darunter 8 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

30. Jan. **Geboren:** Dem Maschinenwärter F. A. E. Hammelmann ein S. (Uferstr. 6).

1. Febr. **Geboren:** Dem Zimmermann J. W. F. Brode ein S (Wittekindstr. 14). Dem Maurer J. F. Bachmann eine T (Eichendorffstr. 5).

Gestorben: Die Wittwe Wilhelmine Rumpf geb. Schnücking, 58 J. 11 M. 5 T., Schlaganfall (Brunnenstr. 28a). Anna Minna Sturm, 19 T., Krämpfe (Breitenstr. 4). Friedrich Paul Kohl, 5 M. 12 T., Keuchhusten (Angerstr. 1). Hermann Walter Thurm, 3 M. 22 T., Krämpfe (Reilstr. 9).

Letzte telegraphische Nachrichten.

London, 1. Febr. Wie „Reuter's Bureau" erfährt, hätte **Gladstone** der **Königin** folgende **Ministerliste** vorgelegt: **Gladstone**, erster Lord des Schatzes und Kanzler der Schatzkammer, **Sir Farrer Herschell** Lordkanzler, **Harcourt** Inneres, **Granville** Lordpräsident des Geheimen Raths, **Childers** Krieg, **Lord Spencer**, **Lord Roseberry** und **Lord Kimberley** würden die Ministerien des Auswärtigen, der Kolonien und für Indien unter sich zu theilen haben. **Trevelyan** und **Murdella** sollen die Posten des Vorsitzenden des Handelsamtes und des Präsidenten des Local Government Board übernehmen, doch sei die genaue Vertheilung dieser Aemter noch nicht bestimmt. Wie es ferner heißt, werde **Chamberlain** zum Marineminister und **Morley** zum Staatssekretär für Irland ernannt werden.

London, 2. Febr. **Gladstone** ist gestern abend 8 Uhr von Osborne hierher zurückgekehrt, um der heute stattfindenden Vermählung seiner Tochter beizuwohnen.

London, 1. Febr. Die **Königin** hat **Lord Granville** zu sich berufen, derselbe wird sich morgen nach Osborne begeben.

Paris, 1. Febr. Der griechische Gesandte **Nikolas Delyannis** überreichte heute dem Präsidenten Grévy sein Beglaubigungsschreiben und erklärte dabei, er werde alles thun, was in seinen Kräften stehe, um die Bande der Freundschaft, die zwischen beiden Ländern beständen, aufrecht zu erhalten. Grévy erwiderte, der Gesandte werde mit demselben Vertrauen aufgenommen, welches seiner Regierung entgegengebracht werde.

Wien, 2. Febr. Eine Mittheilung des „**Fremdenblatt**" aus **München** erklärt die Nachricht von Unterhandlungen mit der Wiener Anglo-Bank und der Baierischen Hypotheken- und Wechselbank wegen eines **Arrangements** der **Kabinetskasse** des **Königs Ludwig** für vollkommen unbegründet.

Madrid, 1. Febr. Heute fand hier abermals eine **Arbeiter-Kundgebung** statt, eine Schaar von etwa 100 Arbeitern zog vor das Ministerium des Innern und forderte Beschäftigung. Der Minister richtete eine Ansprache an die Menge und forderte dieselbe zum Auseinandergehen auf. Etwa 10 bis 12 der Theilnehmer an der Kundgebung wurden verhaftet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860203035/fragment/page=0002

Zur Auction

heute Mittwoch Nachmitt. 1 Uhr Kl. Klausstraße 14, I. kommen noch: 8 Centner verschiedene Sorten gute Waschseife, mehrere Mille russische und türkische Cigaretten, 16 Mille Cigarren u. v. m.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Holz-Auction.

Kleinschmieden Nr. 7 sollen Mittwoch den 3. Februar Nachm. 2 Uhr Bretter, Nutz- und Brennholz meistbietend verkauft werden.

Mittwoch den 3. Februar d. J. Nachm. 2 Uhr sollen Weingarten 8 verschied. Wäsche, Tische, Komode, Bettstelle meistbietend verkauft werden.

Ein seit 20 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Geschäft der Oel- und Fettwaaren-Branche kann wegen Krankheit des Besitzers mit ca. 6000 M übernommen werden, d. h. mit Comptoir- und Niederlagsräumen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Für Landwirthe.

Ein im besten Betriebe befindliches, industrielles Geschäft ist Familienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in einer Provinzialstadt mit Station. Producirt wird ein Gebrauchsartikel und fast ausschließlich mit Behörden gearbeitet. Das Geschäft ist passend für thätige strebsame Landwirthe, da die Führung viel Controle im Freien bedingt. Zur Uebernahme sind 30—40 Mille Mark erforderlich. Selbstreflektanten wollen sich wenden an den Verkäufer unter U. Z. 202 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Mein Grundstück mit altem gangb.

Materialwaarengeschäft

in einer lebhaften Provinzialstadt bin ich Willens zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 12,000 M erforderlich. Adressen sub F. B. 50 befördert H. Gräfe's Annoncen-Exped., Halle a/S.

Ein kl. Haus Mitte der Stadt wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis und Anzahl. unter J. 426 in der Exp. d. Ztg. erbeten. Unterhändler verbeten.

Eine Brauerei

f. obg. B. ist m. ca. 3000 M Anz. zu verk. Off. bef. sub A. z. 43257 R. Mosse, Brüderst. 6.

Ein cautionsfähiger Wirth sucht 1. April ein Restaurant zu pachten, am liebsten Bierpacht. Off. sub D. S. 955 an J. Barck & Co.

Ein Restaurant

mittleren Umfanges wird zu pachten gesucht. Off. mit Angabe des Bierumsatzes bef. sub K. b. 43239 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Ein Haus mit Hof und Garten in gutem baulichen Zustande, 9 St., 9 K. u. K., zu jedem Geschäft pass., in lebh. Gegend, bill. Preis, geringe Anzahlung, ist zu verkaufen. Näheres von 10 bis 4 Uhr Riemeyerstr. 15, Thorweg r. l.

Eine Baustelle, Giebichenstein, Advokatenstraße gelegen, billig zu verkaufen Halle, Gr. Steinstraße 73.

Ein schattiger Garten mit Rasen als Spielplatz für Kinder wird zu pachten gesucht. Offerten befördert sub M. c. 43251 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Laden nebst Zubehör, günstige Lage für Papierhandlung, per 1. April zu vermiethen Alte Promenade 16a.

Ein Laden,

für Mehl- u. Futterartikel passend, sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Offerten unter E. B. 94 beförd. Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Gesucht wird

ein geräumiger Laden oder große Part.-Stube mit hellen Nebenraum zum Comtoir. Privatwohnung von 2 Stuben, Kammern ꝛc. kann in der 1. oder 2. Etage sein. Uebernahme zu sofort oder bis 1. Juli. Off. unter K. 379 an die Exp. d. Ztg.

Werkstatt mit Wohnung, für Feuerarbeiter, 1. April zu beziehen Schmeerstr. 16.

Ein Comtoir mit Lagerräumen, mögl. auch Wohnung in nicht zu abgelegener Gegend für ein Engros-Geschäft passend wird zu miethen gesucht. Gefl. Off. sub O. d. 43238 bef. Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

2 ältere anst. Leute suchen eine Wohnung, mögl. part. od. 1. Tr., bis z. 50 Thlr., Harz 42, Bäckerladen

2 St., 2 K., K. und Zubeh. 1. April zu vermiethen Gr. Klausstr. 17.

Wohn., 46 u. 50 Thlr. Kl. Schlamm 4

Wuchererstr. 59 I. ist eine Wohnung für 145 Thlr. zu vermiethen.

Unmöbl. Wohnung, St. u. K., Nähe des Waisenh. von e. j. Lehrer gesucht Off. sub F. 423 an die Exp. d. Ztg.

Hofwohnung, St., K. u. K., am ruh. Leute zu vermiethen, Preis 150 Mk. Leipzigerstraße 14.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller und Bodenkammer, Preis 240 Mk., ist zu vermiethen per 1. April. Zu erfragen Kleine Ulrichstraße 32.

Eine große Wohnung

1. Etage, 6 Zimmer ꝛc., pr. 1. April zu vermiethen, 1000 M Max Eggert, Thüringerstr. 6.

Kl. Klausstraße 11

ist die herrschaftlich eingerichtete II. Etage zum 1. April c. zu vermiethen. Zu besichtigen zwischen 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre.

Zum 1. April ist die Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub., Krausenstraße 2 für 600 M zu vermiethen.

Wohnung, Hochpart., Magdeburgerstr., 900 M, 1. April zu vermiethen. Näheres Magdeburgerstr. 34 a.

Freundl. Wohnung, Mansarde, 6 Z., Badez., 1. April zu vermiethen Magdeburgerstr. 34 a.

Wohnung, Meckelstr., 1 St., 2 K., K. zum 1. April zu vermiethen, 200 M Näheres Magdeburgerstr. 34 a.

St. an einz. Pers. Gr. Rittergasse 14

3 St., K., K. und Zubehör 1. April zu perm. Gr. Brauhausgasse 21.

Eine Wohnung an einz. Leute zu verm., Preis 30 Thlr. Kl. Sandberg 18 I. r.

Wohnung zu 45 Thlr. Zenkergasse 12.

2 Wohnungen zu 55 Thlr. sind 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Mittelwache 2 part. l.

Eine kleinere herrschaftliche Wohnung, parterre, mit Gartenpromenade billig zu vermiethen Wörmlitzerstraße 30 (Villa „Ludwig ꝛc.")

Part.-Wohn. von 2 St. u. Zub. von ein paar Leuten Mitte der Sadt gef. Off. unt. A. Z 110 bei H. Gräfe erbeten.

29 Geiststraße 29 die II. u. III. Etage zu vermieth.

Kl. Ulrichstr. 20 eine Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör p. 1. April zu vermiethen. Eignet sich sehr gut zu Comtoir oder Speisewirthschaft. Zu erfr. bei W. Assmann, Gr. Ulrichstr. 27.

Advokatenstraße 9 sind noch zwei Wohnungen zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Näheres beim Hausmann Seidel daselbst.

Gr. Ulrichstr. 27 ist die 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör p. 1. April zu vermiethen. Zu erfragen bei W. Assmann.

Gr. Steinstraße 73 geräumm. II. Et. mit gr. Zub. sof. od. 1. April zu verm.

Die Hochparterre-Wohnung

Wuchererstraße 63, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör und Garten ist sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

Bahnhofstraße 7 ist die herrschaftliche I. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungs-Gesuch.

Freundl. Wohnung zu 65 und 90 Thlr. 1. April zu bez. Landwehrstraße 12.

Part.-Wohnung, auch zu Comtoir passend, nächst der Bahn, sofort zu beziehen Lindenstraße 1c.

Versetzungshalber eine Wohnung zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Preis 54 Thlr. Pfännerhöhe 5a III

Wohnung 80 Thlr. Anhalterstr. 7.

Harzgasse Stube, K., K., Zubehör an stille kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres Leipzigerstraße 42.

Wohnungen zu vermiethen Neistr. 23.

2 Wohnungen zu vermiethen, eine sofort Fleischergasse 17.

Eine Wohnung für 48 Thlr. an ruhige Leute zu vermiethen Henriettenstr. 7.

2 St., 2 K., K. 1. April Charlottenstr. 12a.

Eine Werkstelle, für jed. Gesch. passend, mit Wohn., z. 1. April zu beziehen Moritzzwinger 6.

Frdl. Stube u. K. im Preise von 90 bis 100 M v. e. Wittwe gef. Off. bef. sub A. d. 43232 R. Mosse, Brüderstr. 6.

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen Merseburgerstraße 10.

2 St., 2 K., K., part., auch zu Gesch. pass., zum 1. Apr. zu d. Wilhelmstraße 19.

Kleine Wohnung an einzelne Leute zu vermiethen Gr. Wallstraße 29.

Herrsch. Etage, 5 heizb. Z., 3 K., K., Zub. 1. Apr. zu verm. Gr. Steinstraße 18, Hotel Hamburg gegenüber. Näh. i. der Putzhandl. das.

Frdl. Part.-Wohnung, 1 St., K., K., 1. April zu verm. Mühlgraben 2c, H.

Wohnung für 31 Thlr. Böckstraße 5.

Wohnung, 2 St., 3 K., 1 K., Zub., nahe am Markt, zum 1. April zu vermiethen Große Klausstraße 8, I.

Die 2. Etage Wilhelmstraße 12, 4 St., 3 K., ist Veränderungs halber zum 1. April zu verm., Preis 520 M Besicht. 12—2 Uhr. Näh. Albrechtstr. 5, I.

Eine Wohnung, Beletage, best. aus 5 St., 2 K., Küche u. Zubeh. z. Preise v. 900 M, desgl. eine Beletage von 2 St., 2 K., Küche u. Zubeh. zum Preise v. 330 M und 1 kl. Wohn. z. 220 M zu vermiethen Riemeyerstraße 15.

Eine ältere Dame sucht Stube, K. u. K. bis 40 Thlr. in ruhigem Hause in Halle oder Giebichenstein zu miethen. Offerten unter D. 421 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Wohnung zu 55 Thlr. an einz. Leute 1. April zu verm. Friedrichstraße 19, I.

Ein gut möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen Königsplatz 6.

Gut möbl. Wohn. sof. Lindenstr. 13, II. r.

Möbl. Stube u. K. Martinsgasse 1, I.

Kl. möbl. Stube zu vermiethen Dorotheenstraße 2, II.

Freundl. möbl. Zimmer ist zu vermiethen Augustastraße 14, II.

Kl. möbl. Stube verm. Friedrichstr. 3, p.

Freundl. möblirtes Logis Gr. Ulrichstraße 55, Hof links I.

Zimmer mit Cabinet in der Nähe der Klinik gesucht. Offerten unter C. 988 niederzulegen bei J. Barck & Co.

Fein möbl. Zimmer sof. Parkstr. 8, 2 Tr. l.

Ein schön möbl. Z., p., jep. Eing., Poststr. gegenüber, zu verm. Töpferplan 10, I.

Kl. möbl. Z. sof. zu verm. Barfüßerstr. 5, I.

Möbl. Wohn. verm. Charlottenstr. 12a, p.

Möbl. Stube billig zu vermiethen Wuchererstraße 17, 1 Tr.

Möbl. Z. zu verm. Gr. Klausstr. 17 l. r.

Freundlich möblirte Stube vermiethet Dachritzgasse 4, I.

Möblirte Stube zum 1. März zu beziehen Gr. Wallstr. 25, 1 Tr.

Frdl. Logis f. 2—3 H. Schulberg 4, I.

Möbl. Wohnung Schulberg 4, 1 Tr.

Ein Mitbewohner für möbl. Stube wird gesucht Parkstr. 22, III. r.

Frdl. Schlafst. mit K. Töpferplan 3, I.

Anst. Schlafstelle Kl. Ulrichstraße 35, I.

Anst. Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 27, II.

Heizb Stube f. 1 S. od. D. Augustastr. 9, II r.

Anst. Schlafstelle Augustastr. 4, Hof 1 Tr.

Anst. Schlafst. offen Kl. Wallstraße 6.

Anst. Schlafst offen Martinsgasse 12 i. G.

2 anst. Schlafst. Pfännerhöhe 7, II. rechts.

Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen relp. junge Mädchen, welche sich hier ausbalten wollen, finden Aufnahme Rannischestraße 14, I. l.

Comptoirist gesucht,

welcher mit doppelter Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist. Solche, welche in der Getreidebranche thätig waren, werden bevorzugt. Ausführliche Mittheilungen über seitherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche, sowie Zeugnißabschriften zu senden an A. Lythall, Halle a/S.

Ein selbständiger Schirmmeister sowie Zuschlager für Maschinen-Arbeit sofort gesucht. Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Ein Malergehülfe sucht dauernde Beschäftigung. Adressen sub Q. 986 an J. Barck & Co.

2 cautionsfähige junge Leute, die nicht Kaufmann zu sein brauchen, finden sofort Stellung als Provisionsreisende. Offerten u. Z. 1021 an J. Barck & Co. hier erbeten.

Gärtner-Stellegesuch.

Ein tüchtiger Gärtner, Anfangs der Dreißiger, ledig, in allen Fächern der Gärtnerei gründlich erfahren, mit sehr guten u. langjährigen Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung. Gef. Off. u. L. 428 in der Exp. d. Z. niederzulegen.

Ein junger Kellner, welcher gute Zeugnisse hat, kann sofort oder bis 15. d. Mts. Stellung erhalten. Berger's Hôtel, Steinthor 2a.

Tischlergeselle erhält Arbeit und Kost. Albrechtstr. 28.

Inspectoren, Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Wiegemeister, Portier, Hausdiener, Diener, Gärtner, Kutscher placirt Central-Stellen-Bureau Weidenplan 3a. Bei Gesuchen 20 ₰ Porto beif.

Ein in Topfcultur, Gemüsebau, Obstbaumzucht, sowie mit den landwirthschaftlichen Feldarbeiten vertrauter kräftiger, älterer Gärtner wird zu sofort oder 1. März gesucht auf Rittergut Beesen bei Ammendorf.

Einen zuverlässigen und geschickten Drechsler sucht sofort R. Besser, Brunswarte 16.

Aufs., Knechte, Mägde, Kutsch., Dien. ꝛc. w. g. Herrsch. kostenfr. nachgw. Uaterbg. 12.

Ein Pferdeknecht sofort gesucht Mühlweg 30.

Mathematik-Lehrer

für höh. Mathm. von e. Bankchn. gef. Adr. unter G. 424 an die Exp. d. Ztg.

Commis-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft wird 15. Februar cr. ein Commis gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen sub M. 420 abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Ein junger Schreiber wird zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Q. 433 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Maschinen-Ingenieur, academisch gebildet, mit gründl. praktischer Erfahrung im allgem Maschinenbau, Dampfkessel- u. Brückenbau, sowie versch. Specialitäten, sucht p. 1. April Stellg. Gefl. Off. sub C. W. 999 an J. Barck & Co., Halle a/S.

Ein Buchhalter für Rittergut per sofort bei 750 M ohne Station gesucht durch den landwirthsch. Beamten-Verein, Gr. Märkerstr. 27, Halle a/S.

2 ordentliche Arbeiter werden zur Aushülfe auf 3—4 Tage gesucht. Näheres Königsplatz 7 I zwischen 7—8 Uhr Morgens.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht Beschäftigung als Arbeiter per sofort. Zu erfragen Kuttelhof 3 p. r.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird sofort verlangt. Otto Gerlach, Burgstr. 11, Giebichenstein.

Schneider verlangt Graieweg 1 part.

Ordentlichen Pferdeknecht sucht Kohnert, Gr. Brauhausgasse.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der die Bürgerschule bes., wünscht Ostern im Comtoir od. Bureau St. Geisstr. 6.

Ein Lehrling wird gesucht, sofort oder zu Ostern Th. Bethge, Bäckermeister, Rannischstr. 22.

Für unser Spiritusengeschäft en gros suchen per Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling Gebrüder Ziegler.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Malerlehrling. Näheres darüber Parkstraße 12.

Für mein Materialgeschäft suche einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Ferd. Engel, Gr. Klausstr. 10.

Für unser Landesprodukten-Engros-Geschäft suchen wir zum 1. April einen jungen Mann als Lehrling. Fritze & Schultze.

Lehrling

gesucht von F. Schäfer, Dachritzgasse 2, Werkstatt für versilberte, Neusilber- und Messing-Waaren. Kost und Logis im Hause.

Einen Lehrling sucht R. Nietschmann, Tapezier und Decorateur, Rannischestraße 16, 1 Tr.

Ein kräftiger Laufbursche mit anständigen Manieren, welcher eine kleine Caution stellen kann, wird gesucht Leipziger Kaffee-Lagerei, Leipzigerstraße 25.

Eine anst. Waschfrau nimmt noch Wäschen an. Zu erfragen bei Frau Prof. Kohlschütter, Karlstr. 34.

Tücht. Schneiderinnen sofort gesucht M. Böhme, Rannischstr. 5 II.

Ein j. Mädchen zu leichter Beschäft. gesucht Kl. Ulrichstr. 27 p. r.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit 1. März gesucht Königstraße 16.

Suche für mein Putzgeschäft eine tüchtige 1. Arbeiterin mit guten Zeugn. auch können sich Lernende melden Amalie Burghardt, Leipzigerstraße 17.

Für eine einzelne Dame ein Mädchen sofort gesucht durch Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Ein gebildetes Mädchen für einen größeren privaten Haushalt zur Stütze gesucht. Off. sub 2554 befördert H. Gräfe's Annonc.-Exp. Halle a/S.

Auf sofort 2 Mädchen, welche das Waschen und Glanzplätten gründlich verstehen, gegen hohen Lohn gesucht. Offerten niederzulegen unter K. p. 43175 bei Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Solides Mädchen sofort oder 15. Febr. gesucht Laurentiusstr. 4 II.

Ein Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann sof. gei. Geiststr. 2 II.

Tüchtige Wirthschafterin, Verkäuferin u. recht anständige Mädchen mit guten Büchern suchen sofort und später Stellen durch Frau Werner, Geiststraße 23.

Ein ord. Mädchen, 15—17 Jahre, für Kinder den ganzen Tag gesucht Barfüßerstraße 8, part.

Aufwartung für den halben Tag gesucht Königstraße 20b, p.

Sofort z. Wartung e. Kindes Nachm. ein Mädchen gesucht Leipzigerstr. 7, I.

Einlegerinnen

werden sofort gesucht. Henderische Buchdruckerei.

Aufwartung sofort gesucht Laurentiusstr. 10, p. r.

Ord. Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Dorotheenstraße 13, III.

Ein ordentl. Mädchen von außerhalb, 15—16 Jahre alt, wird gesucht per 1. März Wörmlitzerstraße 41.

Für die 17jährige Tochter eines Lehrers, die sich im Haushaltungswesen noch mehr vervollkommnen will, wird in einem soliden Hause Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter N. 239 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Auswärts

ein tücht., älteres Hausmädchen gesucht bei gutem Lohn und leichter Arbeit. Zu melden mit Buch Anhalterstraße 9a, 2 Tr.

Als Repräsentantin für ff. Privathaus ein geb. Fräulein gesucht. Landwirthschafterinnen, anst. junge Mädchen zur Erl. der Landwirthsch. gegen u. ohne Vergütung erhalten gute Stellen. 4 tücht. Köchinnen, 1 Hausmädchen sucht für feine Stellen nach Berlin.

Stellen suchen: 1 feinere Kinderfrau, 1 Muhme mit sehr bescheidenen Anspr. für einfache Familie, 1 älteres Mädchen, das kochen kann.

1 Wirthschafterin mit langj. Zeugnissen für bürgerl. Haushalt empfiehlt zu sofort E. Lerche, Domgasse 1.

2 Dienstmädchen erhalten sofort Stelle d. E. Lerche, Domgasse 1.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht per 15. Februar cr. Frau Berta Schulze, Pfännerhöhe 2a.

Ein gebildetes junges Mädchen, möglichst aus Landwirthschaft, wird auf ein Rittergut, Nähe Leipzigs, zum 15. März als Mamsell gesucht, auch könnte selbige die Landwirthschaft daselbst erst erlernen. Selbstgeschriebene Offerten unter T. 412 an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Gesucht wird ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das Reinmachen, Waschen und Weißnähen versteht. Geheimrath Knoblauch, Jägergasse 2.

Ordentliches Mädchen für Hausarbeit findet sofort Dienst Königstr. 20b, p.

Land-

und Stadt-Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten sofort und 1. April Stellen durch Pauline Fleckinger, Gr. Ulrichstr. 4 im Neuen Theater.

Gesucht z. 15. Febr. ev. 1. März ein mit guten Zeugnissen versch. Mädchen für Küche und Haus Alte Promenade 28, I.

Eine junge Dame aus achtbarer Familie, welche Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden, findet in unserm Confections- und Modewaaren-Geschäft Stellung. Nur Damen mit guter Figur finden Berücksichtigung. Gebr. Schultz.

Ein gewandtes junges Mädchen, 16 Jahre alt, aus anständiger Familie, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung Stellung als Stütze der Hausfrau ohne Gehaltsansprüche, Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offerten werden unter P. 432 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Aufwartung gesucht Mittelwache 12, I.

Ord. j. Mädch. a. Aufw. ges. Steinweg 38, I.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Liebenauerstraße 5b, I.

Eine ältere selbständige u. unabhängige Wirthschafterin wird auf ein mittelgroßes Landgut zum 1. März gesucht. Dieselbe muß alle in der Landwirthschaft vorkommenden Arbeiten verstehen. Meldungen mit Abschrift der Zeugn. unter P. G. postlagernd Gröbers.

Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht 1. April cr. Stellung. Zu erfr. bei Frau Baum, Gartengasse 8 (Ecke).

Ein junges Mädchen, das Hiern die Schule verläßt, wird für den Nachmittag zur Beaufsichtigung der Kinder verlangt. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [65

Ein junges Mädchen zur Erlernung der ff. Küche sofort gesucht „Hôtel Kronprinz."

1 tücht. Putzmacherin, w. selbst-arb. kann, w. n. ausw. gei. Zu erfr. Leipzigerstr. 63, I.

Ein ordentliches junges Dienstmädchen sofort gesucht. Off. unter A. 991 an J. Barck & Co. erbeten.

Ein ordentliches Hausmädchen sucht zum 1. April oder früher Frau Prof. Reyschlag, Kirchhof 11.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht. Zu melden Karzerplan 3, 1 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860203035/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Das Lagerbuch der Stadt Halle a/S. für die Immobiliar- und Mobiliar-Versicherungen bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen für das 2. Semester 1885 schließt mit einer Versicherungssumme von 7,220,950 ℳ und mit einem halbjährigen Societätsbeitrage von 5708,80 ℳ ab, wovon indeß nach dem Beschlusse vom 26. d. Mts. nur Neun Zehntel mit

5137 Mark 92 Pfg.

zur Erhebung kommen.

Den betheiligten Interessenten wird hiervon mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die Einziehung ihrer Beiträge in bisheriger Art im Laufe des Monats Februar cr. erfolgen wird.

Halle a/S., den 28. Januar 1886. **Der Magistrat.**

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage

Leipzigerstraße 47 (Hotel Stadt Berlin)

eine Tabak- und Cigarren-Handlung

eröffnet habe. Aufmerksame und reelle Bedienung zusichernd, zeichne

Halle a/S., den 30. Januar 1886. Hochachtend

Arthur Göltschke.

Zum Waschen und Färben aller Herren- u. Damen-Garderobe, sowie **Tischdecken, Teppiche, Zimmerdekorationen,** überhaupt aller in das Fach einschlagenden Artikeln hält sich die **Färberei u. chem. Waschanstalt** von

Fr. Wahl, jetzt Wettinerstraße 1,

bei sauberster Ausführung und billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Kohlberg & Weber,

23. Königstraße 23.

Feinste Mecklenburger

zum Hausschlachten. Billigste Preise.

Prinz Carl.

Nicht heute, sondern morgen Donnerstag

Sinfonie-Concert

der Capelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36.

O. Wiegert, Capellmeister.

Böhmische Bierhalle.

Mittwoch den 3. Februar cr.

großer Narrenabend

in sämmtlichen feenhaft decorirten und brillant erleuchteten Räumen des Etablissements.

Auftreten verschiedener Künstler-Specialitäten.

Ununterbrochenes Concert der weltberühmten Räubercapelle unter Leitung ihres Dirigenten Don Gasparone aus Syrakus.

Eintritt und Narrenkappen gratis.

Um zahlreichen Besuch bittet

A. Posern.

Carneval-Verein „Eule".

Mittwoch den 3. Februar Abends 8 Uhr 11 Min.

Außerordentliche Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

Besprechung über das bevorstehende große **Maskenfest.**

Ausgabe der **Fest-Passier-Scheine** für Mitglieder und **große närrische Taufe.**

Erscheinen aller Eulen dringend erucht. **Die Elsen.**

Kunstgewerbe-Verein.

Monats-Versammlung

Donnerstag den 4. Februar d. Js. Abends 8 Uhr

im Saale des **Café David.**

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vorberathung des auf dem im April d. Js. stattfindenden **Delegirtentag deutscher Kunstgewerbe-Vereine in Dresden** festzustellenden **Normal-Entwurfs für die Regelung des Verfahrens bei kunstgewerblichen Konkurrenzen.**
4. **Herr Rentier Otto:** Vorlage von Lichtdrucken des Herrn Lithographen Struve dahier.
5. **Herr Maler Zander:** Vorlage der neuesten Hefte seines Werkes „Farbige Skizzen für die Decoration von Innenräumen".
6. Beurtheilung und Prämiirung der eingelaufenen Konkurrenz-Entwürfe
   a) zu einer **Salon-Einrichtung** für Herrn Möbelfabrikant Naumann.
   b) zu einer **Titel-Vignette** für die Briefbogen des Vereins.
7. Ausschreibung zweier neuer Konkurrenzen.

Der Vorstand. Lohausen, Stadtbaurath.

1,500,000 Mk.

Institutsgelder à 4% bis 2/3 gerichtlicher Taxe auf Acker **auszuleihen** durch

Ernst Haassengier.

10,000 Thlr.

auf ein Grundstück in Halle zu 4½ % zum 1. April oder 1. Juli 1886 zu leihen gesucht. Off. sind unter **H. 425** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

7—9000 Thaler erste sichere Hypothek auf ein neugebautes Wohn- und Geschäftshaus sofort oder später ges. Werth 40,000 Mark. Off. sub Z. 985 an J. Barck & Co. erbeten.

1500 Mark werden zur 2 Stelle auf ein neues Haus **gesucht.** Off. unter **Z. 954** an **J. Barck & Co.**

8—9000 Mark feine erste Landhypothek sofort oder später zu cediren gesucht. Offerten in der Exped. d. Ztg. unter **N. 430** erbeten.

Bitte.

Edle Menschen werden gebeten einem armen Mann gegen Sicherheit u. Zinsen auf monatl. Abzahl. 100 ℳ zu borgen. Off. unt. **K. 993** an **J. Barck & Co.**

Als Stütze der Hausfrau wird ein **Mädchen** gesucht, das etwas kochen kann und sich in alle häuslichen Arbeiten mit der Hausfrau theilt. Antritt sofort. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

A. Krantz Nchf.

Neuheiten:

Carola-Waffeln,

Königs-Waffeln

mit vicanter Füllung.

Badener Zwieback.

Neue Sorten Biscuits.

A. Krantz Nchf.

Kronleuchter.

Ein 5flammiger eleganter gebrauchter **Gas-Kronleuchter** wird zu kaufen gesucht **Gr. Steinstraße 11, part.**

Kleiderschränke, 1- und 2thürig verk. billig **Brauer, Schulberg 1.**

Ein 2thür. Kleiderschrank, Alterth., pass. f. a. Haushalt, ist billig zu verkaufen **Kleiner Sandberg 15,** Hof II. l.

Das größte Brod und **das größte Frühstück** liefert **Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Neue schwere Drehrollen sind zu verkaufen **Mittelstr. 8.**

Ein einspänner großer starker Wagen mit Gestirr, ein Futterkasten, eine große Hundehütte zu verkaufen. Offerten in der Exp. d. Ztg. erbeten sub **O. 431.**

Eine hocheleg. **Damen-Maske** billig zu verleihen Große Märkerstraße 4, II.

Ein guter **Kinderwagen** zu verkaufen **Kleine Rittergasse 1.**

Briefmarken-Sammlung billig zu verkaufen Gr. Brauhausgasse 20, I. r.

Ein **neuer 4" Leiterwagen mit Pferdeschoner** steht zum Verkauf **Giebichenstein, Burgstraße 4.**

Küchenschrank verk. Dachritzgasse 5.

Futter-Abfälle sind abzuholen **Steinthor 2a.**

Mittwoch den 3. Februar **hausschlachtene Wurst und Suppe** bei **C. Busch, Karlstraße 24.**

Eine hochfeine Sorte Caffee a Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Vorzüglich schöner Perlkaffee a Pfd. 1 Mk. 50 Pfg. empfiehlt **Ferd. Engel,** Gr. Klausstr. 10.

Heute Mittwoch frische hausschlachtene Wurst. **C. Schuchardt,** Wörmlitzerstr. 39.

2 neue Drehrollen stehen z. Gebrauch Zenkergasse 11a.

4000 Ctr. Brennkartoffeln zu kaufen gesucht **Rittergut Krosigk.**

Eine br. Stute, 3½ J. alt, 1,76 cm groß, zu verkaufen **Wuchererstr. 31.**

Boxer verkauft billig Thorstraße 1 (Laden).

Ein **weißer Pudel** zu verkaufen **Leipzigerplatz 2b.**

Ein gelehriger Pudel zu kaufen ges. Näh. i. o. Exp. d. Ztg. [66

Ein ord. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. März ges. Charlottenstr. 7, I.

Ein nicht zu junges Mädchen welches lange Jahre als Wirthschaftsmamsell thätig war u. sehr gute Zeugnisse besitzt, auch Plätten gelernt hat, sucht per sof. oder später Stellung (Molkereiwesen ausgeschlossen). Gefl. Off. sub E. C. 95 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. erbeten.

Gesucht tücht. Schneiderin, aber nur solche, die im Zuschneiden, sowie Ansert. **fein. Kindergarderobe** erfahren ist. **Rosenthal,** Grasewegl 1.

Ein kräftiges **Mädchen** vom Lande, in Küche u. Haus erfahren, sucht sofort Stelle d. Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht **Magdeburgerstr. 30,** I. Et.

Suche zum 1. März ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit. **Martha Kehling,** Gr. Ulrichstr. 44.

Eine **Frau sucht Aufwartung Mühlberg 1,** 2 Tr. links.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen wird zum 15. Febr. oder 1. März ges. **A. Pfeiffer, Gr. Schlamm 6.**

Aufwärterin für einige Frühmorgenstunden gesucht Merseburgerstraße 38, p.

Tüchtige Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Schultz.**

Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen erhalten zum 15. Februar u. später gute Stellen d. Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Interims-Stadt-Theater.

Mittwoch den 3. Februar 1886

Außer Abonnement.

Erstes Gastspiel des Signor Ernesto Rossi.

Der Königslieutenant.

Schauspiel in 4 Akten von C. Gutzkow.

Donnerstag den 4. Februar 1886

Zweites und unwiderruflich letztes Gastspiel des Signor Ernesto Rossi.

(Auf allgemeinen Wunsch)

Othello, der Mohr von Venedig.

Tragödie in 5 Akten v. Shakespeare.

Victoria-Theater

(Hotel zum Gold. Hirsch).

Mittwoch den 3. Februar 1886

Mit neuer Ausstattung:

Der Seekadet.

Operette in 3 Akten von R. Genée.

Donnerstag den 4. Februar 1886

Erstes Gastspiel des Fräul. **Alma Nitsch** und des Herrn **Wilhelmy** vom **Leipziger Stadttheater.**

Montag den 8. Februar 1886

Große Theater-Redoute.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Variété-Theater,

Kyffhäuser.

Tägl. Auftreten des neuengagirten Specialitäten-Personals, 4 Damen, 4 Herren. Entree 50 ₰.

H. Gläser's Restaurant,

am Leipziger Thurm.

Mittwoch den 3. Febr.

Schlachtefest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch.

Lagerbier von **C. Bauer.**

Echt Culmbacher Bier und **Döllnitzer Gose.**

Höfer's Restaurant

Steinweg 22.

Heute Mittwoch Pökelknochen.

Reichshalle,

Henriettenstraße 23.

Heute Mittwoch

Narrenabend.

H. Thier's Restaurant

Reilstraße 6.

Mittwoch den 3. Februar

großer Narrenabend.

Fachverein der Tischler.

Der **Schreibunterricht** findet nächsten Mittwoch im Vereinslokal, Gartengasse 10 statt. **Der Vorstand.**

Restaurant Franziskaner,

Merseburgerstraße 41b.

Mittwoch den 3. Februar

Ente mit Krautklößen.

Karpfen blau und polnisch.

Ergebenst ladet ein **Georg Wolf.**

Bestellungen auf Plätze nehme bis Mittwoch Nachmittag 4 Uhr entgegen. D. O.

Hall. freiwill. Feuerwehr.

Freitag den 5. Februar

Abends 8 Uhr

Uebung (Rathshof).

Das Commando.

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr

Uebungsstunde

in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Wer ertheilt gründlichen **Unterricht in Schlagzither?** Adressen unter **K. 427** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Als **Clavierstimmer** empfiehlt sich **B. Döll,** Am Kirchthor 22, H. links.

Lohnfuhren, Roll- und Möbeltransporte werden gut und billig ausgeführt von **Fr. Müller & Comp., Halle a/S., Kl. Ulrichstraße 8.**

Eine Frau sucht Wäschen außer dem Hause **Harz 29,** 1 Treppe.

Pfänder aufs **Leihamt** werden diskret besorgt von **Fr. Schröder,** Kl. Sandberg 15, Hof I.

Pfänder aufs Leihamt werden discret besorgt **Leipzigerstraße 2, H. I.**

Privat-Mittagstisch zu haben. Portion 60 ₰. **Bahnhofstraße 3, p.**

Ein **feines Pianino,** wenig gebraucht für den halben Preis zu verkaufen **Henriettenstr. 3 I.**

1 Ladentisch u. 1 Regal mit 20 Kasten compl. zu verk. **Geiststr. 46.**

Gesucht wird ein noch guter **Schneidertisch.** Off. mit Preis abzugeben **Brunnengasse 11 I.**

Verloren

Sonnabend einen **gold. Kneifer** in der **Nähe des Marktes.** Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstr. 16.**

Hund zugelaufen Kl. Ulrichstr. 8, II.

Großer **Hofhund** (Leonberger) entlaufen **Brunoswarte 21.**

Grau und weiße **Katze** entl. Wiederbringer Belohn. Friedrichstraße 29.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau oder meinen Töchtern auf meinen Namen **etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.** **Hörpel.**

Hiermit warne Jedermann meiner Frau, welche mich böswillig verlassen, irgend etwas auf meinem Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Carl May,** Schmiedemeister, **Giebichenstein.**

Jedermann wird hierdurch gewarnt, dem frühern Studenten **Wilhelm Dusche** (Halle, Friedrichstraße 6) zu borgen. Der Vater desselben wird Schulden seines Sohnes nicht bezahlen.

In Vollmacht:

Dr. **Loofs,** Leipzig, Floßplatz 11.

Auf die Annonce von Karl May erwidere ich, daß ich auf seinen Namen nichts geborgt bekomme. **L. May.**

Die beiden Herren u. Damen, welche mich in der Nacht vom 21. zum 22. Juli 1884 auf der Burgstr. in Giebichenstein, gegenüber der Weintraube, aufgefunden haben, nachdem ich von dem dort befindlichen Abhang heruntergestürzt und in Folge des dabei erlittenen Beinbruchs hülflos geworden war, werden höfl. gebeten ihre Adr. d. **Rechtsanwalt Dr. Kell** mitzuth.

Moritz Schmidt, Eisendreher.

Bescheidene Anfrage!

Kann Kohlenoxydgas in einer Wohnstube, wo nachweislich seit Neujahr 1886 kein Feuer in einem von der Küche aus zu heizenden Ofen gewesen, entstehen?

Aufforderung!

Alle, welche von den verstorbenen **Wolff**'schen Eheleuten noch etwas zu fordern haben oder denselben schulden sollten, mögen sich bis spätestens den 10. d. Mts. beim Glasermeister Herrn **Rabe, Mauergasse 4, p.,** melden.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh ½8 Uhr verschied sanft und ruhig nach jahrelangen Leiden und nach schwerem Krankenlager meine gute Frau und unsere gute Mutter

Fr. Chr. Wege.

Um stilles Beileid bittet

Wörmlitz, den 1. Februar 1886.

Die trauernde Familie **Wege.**

Am 29. Januar starb unerwartet unser lieber Sohn, Bruder und Onkel **Alfred Sparre.** Mit der Bitte um Theilnahme an unserem herben Verlust verbinden wir zugleich unsern herzlichsten Dank für die vielen Beweise von Anhänglichkeit und Liebe beim Begräbniß.

Oberröblingen (Helme). Familie **Sparre.**

Heute Morgen 7½ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau Fischermeister **Johanne Schräpler,** geb. **Löffler** im 82. Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen

Halle a/S., den 1. Februar 1886.

Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 6 Uhr ging meine geliebte Schwester, die verw. Frau Lieutenant **Auguste Hennig** von mir in das Land des ewigen Friedens.

Dies zeigt schmerzbewegt an

verw. **Luise Götzinger.**

Halle a/S., den 1. Februar 1886.

Zurückgekehrt vom gemeinschaftlichen Grabe der **Wolff**'schen Eheleute, welche aus bisher noch nicht völlig aufgeklärter Todesursache so plötzlich verschieden, sagen wir Allen, welche den Dahingeschiedenen die letzte Ehre erwiesen, unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau **Emilie Hoffmann** geb. Schlüter findet Mittwoch den 3. Februar vom Friedhofe aus statt.

Verlobt: Elisabeth Karl u. Wilhelm Müller (Grimma u. Tangerhütte); Ida Eichel u. Bürgermeister Arthur Heuschkel (Blankenhain u. Ohdisleben); Hermine Leunig u. Bruno Fischer (Nordhausen); Hedwig Friede u. Kaufm. Max Weinzweig (Helmstedt u. Magdeburg).

Vermählt: Apotheker Emil Ewe u. Bertha Ewe (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Prof. A. Furtwängler (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Chemiker Arthur Ernst (Huy, Belgien).

Gestorben: Rittergutsbesitzer Wilh. Hilgendorff (Eberswalde); Oberst a. D. Hugo Wurmb (Gotha); Oberförster Rudolph Zagiehl (Corpellen); Referendar Fritz v. Langenn-Steinkeller (Birthola); Freiin Henriette v. Maltzahn (Neu-Strehlitz); Hrn. Premier-Lieutenant Curt v. Lindenau S. Wolff (Hannover); Lehrer Hermann Backe (Berlin); prakt. Zahnarzt Dr. Ch. Feuchte (Berlin).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860203035/fragment/page=0004